

## Das Vater unser verstehen

### Unterbrich mich nicht, Herr, ich bete (B-Betender, G-Gott)

**B:** (etwas gelangweilt) Vater unser im Himmel... **G:** Ja? **B:** Unterbrich mich nicht! Ich bete! **G:** Aber Du hast mich doch angesprochen. **B:** Ich Dich angesprochen? Äh... eigentlich nicht. Das betet man ebenso. - Vater unser im Himmel ..

**G:** Da, schon wieder! Du rufst mich an, um ein Gespräch mit mir zu beginnen, oder? Also, worum geht's?

**B:** Geheiligt werde Dein Name... **G:** Meinst Du das ernst?

**B:** Was soll ich ernst meinen? **G:** Ob Du meinen Namen wirklich heiligen willst. Was bedeutet denn das?

**B:** Es bedeutet...es bedeutet... meine Güte, ich weiß nicht, was es bedeutet. Woher soll ich das wissen?!

**G:** Es heißt, dass Du mich ehren willst; dass ich Dir sehr viel bedeute und dass Dir darum auch mein Name wertvoll ist.

**B:** Aha. Hm. Ja, ich verstehe. - Dein Reich komme, Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden

**G:** Tust Du etwas dafür?

**B:** Dass Dein Wille geschieht? Natürlich! Ich bin doch auch für den Frieden!

**G:** Nur mit Worten wie alle? Ist das nicht ein bisschen wenig?

**B:** Na, bin ich vielleicht der liebe Gott? Du solltest was dafür tun, dass Dein Reich kommt!

**G:** Das tue ich auch. Zum Beispiel unterbreche ich Dich bei Deinem Gebet. Ich will Dir nämlich sagen, dass Du erst Dein eigenes Leben in Ordnung bringen musst, wenn Du dich wirklich dafür einsetzt, dass mein Reich kommt. Ich will Dir dabei helfen.

**B:** Wie meinst Du denn das? Was ist denn bei mir nicht in Ordnung?

**G:** Du denkst meistens zuerst an Dich. Ich möchte, dass Du lernst, nicht nur Dich selbst zu sehen, sondern, dass Du Deinen Nächsten genauso liebst wie Dich selbst.

**B:** Schon gut, schon gut, so genau wollte ich das eigentlich gar nicht wissen.

**G:** Entschuldige. Ich dachte, Du betest wirklich darum, dass mein Herrschaftsbereich kommt und mein Wille geschieht. Das fängt nämlich ganz persönlich bei dem an, der darum bittet.

**B:** Ich glaube, darüber muss ich nachdenken. Kann ich jetzt einmal weiterbeten? - Unser tägliches Brot gib uns heute –Ähem . Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern –

**G:** Und ? **B:** Jetzt fang auch noch von dem an! Du weißt genau, was er mir angetan hat. Er hat mich vor allen blamiert. Und letztens hat er ... **G:** Ich weiß, ich weiß. Und Dein Gebet **B:** Ich meine es nicht so.

**G:** Du bist wenigstens ehrlich. Macht Dir das eigentlich Spaß, mit so viel Bitterkeit und Abneigung herumzulaufen? **B:** Es macht mich krank. **G:** Ich will Dich heilen. Vergib, und ich vergebe Dir.

Es ist nicht leicht, aber es wird Dir Friede ins Herz bringen. **B:** Hm. Ich weiß nicht recht, ob ich mich dazu überwinden kann. **G:** Ich helfe Dir, ich merke, dass Du anfängst, die Dinge in einem anderen Licht zu sehen. Das ist gut. **B:** Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen

**G:** Meide bitte Personen und Situationen, durch die Du versucht wirst. **B:** Wie meinst Du das?

**G:** Du kennst doch Deine schwachen Punkte, gib dem Versucher keine Chance. **B:** Ich glaube, das ist das schwierigste Vaterunser, das ich je gebetet habe. Aber es hat zum ersten Mal etwas mit meinem alltäglichen Leben zu tun

**G:** Schön, wir kommen vorwärts. Bete ruhig zu Ende. **B:** Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

**G:** Weißt Du, was ich herrlich finde? Wenn Menschen wie Du anfangen, mich wirklich ernst zu nehmen, wenn sie aufrichtig beten und dann das tun, was mein Wille ist. Und ich sag Dir was: wenn Du das tust, dann wirst Du merken, dass Dich das letztlich selbst glücklich macht. Also denn: bleib dabei!